



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes in den Gemeinschaftsunterkünften des Bodenseekreises

Michael Stratil, Franziska Bruttel
Amt für Migration und Integration





Ausgangslage in der Unterbringung

- 355 Personen, 26 Nationen
in 20 Gemeinschaftsunterkünften
 - Geteilter und beengter Wohnraum
 - Unsichere Zukunftsperspektive
- Zwischenmenschliche Spannungen,
wiederkehrend Konflikte und Gewalt





Rechtliche Ausgangslage

- Schutz von besonders schutzbedürftigen Personen nach §§ 44 Abs. 2a, 53 Abs. 3 Asylgesetz (AsylG)
- Rücksichtnahme auf besondere Belange schutzbedürftiger Personen nach § 5 Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG) im Sinne von Art. 21 der Richtlinie 2013/33/EU
- Verordnung des Innenministeriums über die Durchführung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (DVO FlüAG) in Gestalt von Mindeststandards



Schutzkonzept



2018 verabschiedete das Amt für Migration und Integration ein Schutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte

- Allgemeine Standards, Ziele und Maßnahmen zum Gewaltschutz wurden festgelegt
- Ziel ist es vulnerable Personengruppen zu schützen



Umsetzung in Gemeinschaftsunterkünften

- I. Leitgedanke und Qualifizierung
- II. Bauliche Standards und Schutz durch strategische Belegung
- III. Methodenpakete für besonders schutzbedürftige Gruppen
- IV. Umgang mit wiederholt aggressiven Personen
- V. Evaluierung





Umsetzung in Gemeinschaftsunterkünften



Strategische Belegung

- Berücksichtigung u.a. von:
 - Nationalität
 - Einzelpersonen/Familien
 - Krankheitsfällen
 - Integrativen Aspekten



Schutz von Frauen

- Maßnahmen u.a.:
 - GU für schutzbedürftige Frauen
 - Netzwerkorientiertes Arbeiten
 - Prozesse für Vorgehen bei „Verdacht auf Gewalt“ und „Akuter Gewalt“



Ziele der praktischen Umsetzung

Die Umsetzung des Schutzkonzepts

- stellt ordnungsgemäßen Betrieb der Unterkünfte sicher,
- gibt Kolleginnen und Kollegen Handlungssicherheit in schwierigen Situationen
- und gewährleistet Schutz in den Unterkünften





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**